

Lehrkorrekturen der NAK – Meldung der EZW

Die Neuapostolische Kirche (NAK), mit etwa 385.000 Mitgliedern größte und wichtigste christliche Sondergemeinschaft in Deutschland, hat am 24. Januar 2006 Korrekturen in wichtigen Lehrfragen vorgenommen. So werden künftig richtig (lat.: rite) vollzogene Taufen anderer Kirchen als gültig anerkannt. Bisher wurde die Taufe anderer christlicher Gemeinschaften seitens der NAK lediglich als ein nur "für diese gültiges" Sakrament betrachtet. Jetzt erkennt die NAK an, dass Gott selbst in der Taufe handelt - ihre Gültigkeit hängt also nicht von der handelnden Person ab und die Taufe bedarf auch keiner "Bestätigung" durch einen NAK-Apostel, wenn jemand, der z. B. in der römisch-katholischen Kirche getauft wurde, später neuapostolisch wird. Voraussetzung für die Anerkennung der Taufe ist die formgerechte Spendung im Namen des dreieinigen Gottes und mit Wasser. Folglich wird die NAK auch in Zukunft Taufen der Zeugen Jehovas oder der "Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage" ("Mormonen") nicht anerkennen - was sachgemäß ist.

Ferner hat die NAK ihr Verständnis von Heil und Exklusivität präzisiert. So legt man Wert auf die Feststellung, dass die NAK zwar eine exklusive Gemeinschaft sein möchte, indem sich die in der NAK versiegelten Christen als "Braut Christi" verstehen, man verzichtet aber auf einen Absolutheitsanspruch. Gott bietet im Endgericht allen Menschen Heil und Erlösung an, auch wenn sie nicht Mitglied in der NAK gewesen sind. Die NAK bleibt jedoch dabei, dass in der irdischen Welt das Apostelamt heilsnotwendig ist.

Die jüngsten Lehrkorrekturen sind zu begrüßen, weil die NAK damit von Sonderpositionen abrückt. Dennoch besteht für eine "ökumenische Euphorie" kein Anlass. Es war ein Anachronismus, dass die NAK die Taufe der ökumenischen Kirchen bislang nur für eingeschränkt gültig erklärte, zumal diese die Taufe der NAK schon seit längerer Zeit anerkennen. Auch war es anmaßend, anderen Christen den Zugang zum Heil abzusprechen. So gesehen bedeuten die jüngsten Korrekturen einen Schritt zur Normalität, nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Die Meldungen der NAK und die Dokumente sind unter <http://www.nak.de/news.de/> zu finden.